

© Peripitus - CC-BY-SA-4.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>Frank Fg2 Gualtieri - Public domain - <http://creativecommons.org/licenses/publ>Shin-? - Public domain - <http://creativecommons.org/licenses/publ>

15801

Indische Lotusblume

Indische Lotusblume

© www.saflax.de

Nelumbo nucifera

Ihre Fähigkeit, jeglichen Schmutz abperlen zu lassen, machte die Lotusblüte in Asien zum Sinnbild für Reinheit und Erleuchtung. Im Hinduismus stellt sie das Zentrum des Universums dar und Buddha erschien auf einem Lotusblatt. Eigentlich ist die Lotusblume botanisch einfach eine Ausläufer bildende krautige Wasserpflanze mit dicken fleischigen Rhizomen, aber im Unterschied zur Seerose bildet sie bis zu zwei Metern aufragende, langgestielte und makellose Blätter und bis zu 25 Zentimeter große, duftende Blüten aus, in deren Mitte sich der etwas bizarre Fruchtstand befindet. Seine Vertiefungen enthalten die haselnussgroßen essbaren Samen.

Naturstandort: Die Indische Lotusblume besiedelt den asiatischen Raum von Japan über China bis Nepal und nach Westen bis zum Kaspischen Meer.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Rauhen Sie den harten Samen mit einer Feile oder Sandpapier zunächst soweit an, dass eine weiße Schicht zu sehen ist. Legen Sie die Samen danach für 48 Stunden in raumwarmes Wasser, wobei die Samen auf etwa die doppelte Größe anwachsen werden, da sie sich mit dem Wasser vollsaugen. Setzen Sie die Samen dann circa einen Zentimeter tief in feuchtes Anzuchtsubstrat. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 20° bis 25° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Die Keimdauer beträgt dann ein bis vier Wochen.

Standort: Die Lotusblume verlangt nach einem sonnigen Platz.

Pflege: Pflanzen Sie die Lotusblume in mit schwerer Lehmerde gefüllte Töpfe und senken Sie diese in 30 bis 60 Zentimeter Wassertiefe. Im Sommer erscheinen dann die spektakulären Stiele und Blüten. Düngen Sie während der Sommermonate im Abstand von 14 Tagen mit organischem Dünger.

Im Winter: Obwohl die Lotusblume kurzfristig bis -10° Celsius als winterhart gilt, überwintern die Rhizome doch besser an einem dunklen und kühlen Ort. Verwelkte Blätter und Stiele trennen Sie jetzt einfach ab und deponieren die Rhizome vorsichtig (Bruchgefahr) in Sand.